

Übersicht zur Verwahrung von personenbezogenen Unterlagen: Erster Weltkrieg (bzw. 19. und frühes 20. Jahrhundert)

**Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv, Wiesentalstr. 10, 79115 Freiburg,
Telefon: 07 61 47 8 170, Fax: 07 61 47 8 17 900,
Mail: militaerarchiv@bundesarchiv.de,**

1. Die Personalunterlagen der Preußischen Armee wurden 1945 fast vollständig vernichtet, erhalten sind im Bundesarchiv, Abteilung Militärarchiv nur ca. 1500 Personalakten aus den Jahren von etwa 1867 bis 1918.
2. Personalunterlagen der Admirale der Kaiserlichen Marine
3. Bestand PERS 9 (Krankenunterlagen der Preußischen Armee, Kaiserlichen Marine und Schutztruppen, der Reichswehr und Wehrmacht): Geburtsjahrgänge 1802 bis 1899

Von den Geburtsjahrgängen 1891 bis 1899 sind **nur** die Unterlagen der im Januar und Juli Geborenen überliefert.

Bitte beachten Sie:

Für eine Recherche in den Krankenunterlagen muss das **genaue Geburtsdatum** bekannt sein. Nur die Angabe des Geburtsjahres reicht für die Recherche nicht aus.

**Deutsche Dienststelle (WASt), Eichborndamm 179, 13403 Berlin,
Tel. 030 41 90 40,
Internet: www.dd-wast.de**

1. Personalunterlagen von Angehörigen der Preußischen und der Kaiserlichen Marine (außer denen der Admirale)
2. Krankenunterlagen: Geburtsjahrgänge 1900 bis 1928
3. Nachweis von Kriegsgräbern (in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge)
4. Klärung des Schicksals von Gefallenen und Vermissten
5. Nachweis von Kriegsgefangenschaft deutscher Soldaten

**Geheimes Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz,
Archivstr. 12-14, 14195 Berlin,
Telefon: 030 266 44 75 00, Fax: 030 266 44 31 26
Mail: gsta.pk@gsta.spk-berlin.de
Internet: www.gsta.spk-berlin.de**

Die Unterlagen der Preußischen Armee **vor 1867** werden vom Geheimen Staatsarchiv verwahrt, auch hier ist jedoch mit erheblichen kriegsbedingten Verlusten zu rechnen. Auch für die Zeit **nach 1867** können sich im Geheimen Staatsarchiv Hinweise auf Angehörige der Preußischen Armee sowie der Preußischen und der Kaiserlichen Marine finden. Erhalten sind u.a. Militärkirchenbücher, Bücher der so genannten Offiziersnomenclatur von ca. 1750-1870, Generalordenskommission (zivile und militärische Orden und Auszeichnungen), Versorgungsakten, gedruckte Ranglisten.

Landesarchive

Für Angehörige der Bayerischen, Sächsischen und Württembergischen Armeen und des Badischen Kontingents der Preußischen Armee sind die jeweiligen Landesarchive in München, Dresden, Stuttgart und Karlsruhe zuständig, auch hier ist jedoch mit kriegsbedingten Verlusten zu rechnen:

Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Kriegsarchiv, Leonrodstr. 57, 80636 München,
Telefon: 089 18 95 16 80,
Mail: kriegsarchiv@bayhsta.bayern.de, Internet: www.gda.bayern.de

Hauptstaatsarchiv Dresden, Postfach 100 444, 01074 Dresden,
Telefon: 03 51 80 060, Fax: 03 51 80 21 274,
Mail: poststelle-d@sta.smi.sachsen.de, Internet: www.archiv.sachsen.de

Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 4, 70173 Stuttgart,
Telefon: 07 11 212 43 35, Fax: 07 11 212 43 60,
Mail: hstastuttgart@la-bw.de, Internet: www.landesarchiv-bw.de

Generallandesarchiv Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 2, 76133 Karlsruhe,
Telefon: 07 21 926 22 06, Fax: 07 21 926 22 31,
Mail: glakarlsruhe@la-bw.de, Internet: www.landesarchiv-bw.de

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bundesgeschäftsstelle,
Werner-Hilpert-Straße 2, 34112 Kassel, Telefon: 05 61 70 090,
Mail: info@volksbund.de, Internet: www.volksbund.de,**

Nachweis von Kriegsgräbern Erster und Zweiter Weltkrieg (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Dienststelle)

**International Committee of the Red Cross (ICRC), 19 Avenue de la paix,
CH 1202 Genf, Switzerland
Internet: www.icrc.org/eng/resources/icrc-archives/index.jsp**

Personenbezogene Nachweise zu Kriegsgefangenen und Berichte zu Kriegsgefangenenlagern